

Rad: Tour de Suisse

Schlecht belohnter Husarenritt von Mathias Frank

Der Roggliswiler Mathias Frank wurde nach einer langen Flucht erst kurz vor dem Ziel eingeholt. Fabian Cancellara bleibt Leader.

Bereits nach 5 Kilometern erfolgte jene Attacke, welche die zweite Etappe der Tour de Suisse prägen sollte. Der Holländer Joost van Leijen griff kurz nach Ascona an, vier Fahrer gingen in seinem Schlepptau mit. Darunter auch der Roggliswiler Mathias Frank (23). Der Fahrer des BMC-Teams wurde damit zu einer der prägenden Figuren des gestrigen Teilstücks. Auf dem Weg vom Tessin ins Wallis profitierte das Leaderquintett auf der Fahrt in Richtung Simplonpass vom stetig blasenden Rückenwind, welcher sogar die mitunter wilden Wechsel der meteorologischen Bedingungen (Platzregen, Nieselregen, Nebel, Sonne) erträglich machte. Maximal sechs Minuten fuhr die Frank-Gruppe heraus.

Frank im Bergpreis-Trikot

Dass nach 156 Kilometern Flucht die drei verbliebenen Ausreisser 3 Kilometer vor dem Ziel doch noch eingeholt wurden, entsprach irgendwie der Logik. «Nach der Abfahrt hatten wir starken

Gegenwind. Da schwand der Vorsprung schnell. Deshalb war es unmöglich, die Gegner auf Distanz zu halten», erklärte Frank. Immerhin durfte er als (zu schlechte) Belohnung nach dem anstrengenden Teilstück das Bergpreis-Trikot in Empfang nehmen und wurde auch noch als aktivster Fahrer der Etappe ausgezeichnet. Mit einer Attacke beim überraschend selektiven 3.-Kategorie-Bergpreis, 13 Kilometer vor dem Ziel, schüttelte er seinen härtesten Konkurrenten, den Spanier Aitor Hernandez, ab und holte sich die entscheidenden Punkte. Frank war entsprechend glücklich über das erreichte Teilstück: «Für mich war die Ziellinie eigentlich dort oben auf dem Berg.»

Fast noch mehr freute sich der in Lausen im Baselbiet wohnhafte Luzerner über die Tatsache, dass der erste richtige Formtest seit seinem Comeback vor zwei Wochen in Gippingen nach der Achillessehnen-Verletzung zu seiner vollen Zufriedenheit ausfiel. Wie weit die Kräfte

nach diesem Husarenritt reichen, ist nun allerdings die grosse Frage. Das Bergpreis-Trikot wird Frank auf jeden Fall nicht um jeden Preis verteidigen. Zumal heute mit dem Col des Mosses ein weiteres, grosses Hindernis im Weg steht, wo viele Punkte zu gewinnen sind. «Ich bin schon froh, dass ich es einen Tag tragen darf», blieb der 23-Jährige bescheiden.

Einen weiteren Tag im gelben Trikot darf Fabian Cancellara verbringen. Der Berner bekundete überhaupt keine Probleme, seine Leaderposition zu verteidigen, und war am Ende sogar noch massgeblich an der Verfolgung der Flüchtlinge beteiligt.

Respekt hat der 29-Jährige vor dem heutigen Final mit der 11 Prozent steilen «Mauer» kurz vor dem Ziel in

Schwarzenburg. «Ich kenne das Gebiet von meinen Trainingsfahrten sehr gut. Das wird eine ganz harte Schlussphase», warnt er.

MARCEL KUCHTA, SIDERS
sport@neue-lz.ch

TOUR DE SUISSE

2. Etappe, Ascona-Siders (167 km): 1. Haussler (De) 4:25:16 (37,886 km/h), 10 Sekunden Bonifikation. 2. Urtasun (Sp), 6 Sek. Bon. 3. Marcato (It), 4 Sek. Bon. – Ferner: 78. Kirchen (Lux) 1:55. 93. McEwen (Au) 3:09. 96. Cavendish (Gb). 99. Albasini (Sz). 128. Petacchi (It) 6:05. 131. Gianetti (Sz) 7:09. 134. Ballan (It) 9:34. 146. Vitoria (Sz). 151. Boonen (Be), beide gleiche Zeit. 159. Rast (Sz) 10:57. – 166 klassiert. Aufgegeben: Ten Dam (Ho).

Gesamtklassement: 1. Cancellara (Sz) 4:35:37. 2. Kreuziger (Tsch) 0:01. 3. Martin (De) 0:03. 4. Devynyns (Be) 0:10. 5. Larsson (Sd) 0:11. 6. Lövkvist (Sd) 0:12. 7. Gerrans (Au) 0:13. 8. Fuglsang (Dä), gleiche Zeit. 9. Castroviejo (Sp) 0:14. 10. Russ (De) 0:15. – Ferner: 12. Leipheimer (USA) 0:18. 13. Morabito (Sz) 0:19. 16. Moos (Sz) 0:21. 18. Hincapie (USA) 0:22. 20. Elmiger (Sz). 22. Andy Schleck (Lux) 0:24. 33. Armstrong (USA) 0:29. 35. Fränk Schleck (Lux), gleiche Zeit. 43. Zaugg (Sz) 0:35. 52. Frank (Sz) 0:39. 97. Albasini (Sz) 3:52. 131. Gianetti (Sz) 8:30. 154. Vitoria (Sz) 11:17. 162. Rast (Sz) 12:04.

3. ETAPPE VON HEUTE

Siders - Schwarzenburg (196,6 km, 13.10 - 17.59 Uhr): Siders-Sitten-Saillon-St-Maurice-Aigle-Col des Mosses (Bergpreis 1. Kat.)-L'Etivaz-Montbovon-Broc-Hauteville-Giffers-Schwarzenburg-Kalchstätten (Bergpreis 3. Kat.)-Alterswil-Schwarzenburg.

Stolzer Träger des Bergpreis-Trikots: der Roggliswiler Mathias Frank. EQ

